

Kommt her und lasst uns hören

Text: Eduard Hug (1859-1915)

Musik: Franz Schubert (1797-1828)

Satz: Ernst Everts (1868-1952)

mf

1. Kommt
2. Der
3. Sieh,
4. Kommt,
5. Auf

mf

6

her und lasst uns hö - ren die Vö - gel in dem
Mensch macht sich viel Nö - ten; will Got - tes Ar - beit
der die Vö - gel spei - set selbst in der Win - ter -
die ihr Gott nicht trau - et, dass Er euch klei - den
Gott will fest ich bau - en; ich weiß, Er lässt mich

9

Wald, wie sie den Schöp - fer eh - ren, dass
tun, will sor - gen, statt zu be - ten, und
zeit, und ih - nen Körn - lein wei - set, wenn
kann, geht hin aufs Feld und schau - et die
nicht; mein Fleiß darf Ihm ver - trau - en in

f

12 *mf*

Berg und Tal er - schallt! Sie sin - gen oh - ne__
 grämt sich, statt zu ruhn. O Mensch, tu du__ das__
 al - les liegt be - schneit: Wie soll - te der__ nicht__
 schö - nen Li - lien an! Vom wem kommt ihr__ Ge -
 al - lem, was ge - bricht. Ich sor - ge nicht__ für__

15

Sor - gen, sind freu - dig, den - ken nicht, ob ih - nen wohl am__
 dei - ne, sei treu in dei - ner Pflicht; Gott tut ge - wiss__ das__
 ge - ben, was dir von - nö - ten ist zu dei - nem Heil__ und__
 schmei - de? Selbst Sa - lo - mo so reich an Pur - pur, Gold und__
 mor - gen, was mir dann sei be - schert, ich las - se den__ nur__

19

Mor - gen dies o - der das__ ge - bricht.
 Sei - ne, trau Ihm und sor - ge__ nicht.
 Le - ben? O trau Ihm als__ ein__ Christ!
 Sei - de, war ih - nen doch__ nicht__ gleich!
 sor - gen, der al - le Welt__ er - nährt.